



## HEY! NEU HIER?

Keine Sorge! Hier findest Du alle notwendigen Informationen, die Du brauchst um loszulegen. Jede Größentabelle ist anders, deshalb finde zunächst die richtige Größe für Dich anhand deiner Maße und der Tabelle. Darauf folgend findest Du noch wertvolle Tipps und Anleitungen, um die ersten Schritte auf dem Weg zu Deinem selbst kreierten Kleiderschrank zu meistern.

### RICHTIG MAß NEHMEN

Stelle Dich aufrecht in entspannter Haltung hin. Fast so als würdest Du eine Yoga Session beginnen. Wir empfehlen eng-anliegende Unterwäsche zu tragen, am Besten ziehst Du den BH an, den Du für das Modell wählen würdest.

#### KÖRPERHÖHE

Die Körperhöhe ist die Länge vom Scheitel bis zur Sohle. Dieses Maß hilft Dir, die Länge des Modells einzuschätzen und eventuelle Modifikationen vorzunehmen. Wie das geht, zeigen wir Dir im Glossar weiter unten.



#### BRUSTUMFANG

Du misst horizontal an der weitesten Stelle der Brust um Deinen Körper, atme einmal tief ein und aus. Das Maßband sollte eng anliegen, es sollte aber immer noch ein Finger drunter passen.

#### TAILLENUMFANG

Hier nimmst Du das horizontale Maß an der engsten Stelle deiner Taille. Achte darauf auch hier einmal ein und auszuatmen.

#### HÜFTUMFANG

Hier ist es wichtig, wirklich die weiteste Stelle deines Pos und Deiner Hüfte zu finden. Gleite einmal über diesen Bereich und miss dort, wo der Wert am Höchsten ist.

### FINDE DEINE GRÖßE

Vergleiche nun Deine Maße mit der Tabelle.

Damit Dir das Modell sicher passt, orientiere Dich bei der Größenwahl am höchsten Wert.

GRÖßE	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56
KÖRPERHÖHE • CM	167	167	168	168	169	169	170	171	171	172	173	174
Körperhöhe • inch	65 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	66	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	66 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	66 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	67	67 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	67 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	68 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	68 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
BRUSTUMFANG • CM	82	85	88	92	96	100	106	112	118	124	130	136
Brustumfang • inch	32 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	34 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	36 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	39 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	44 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	48 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	51 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	53 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
TAILLENUMFANG • CM	66	69	72	76	80	84	90	96	102	108	114	120
Taillenumfang • inch	26	27 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	28 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	29 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	33 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	35 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	40 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	44 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	47 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
HÜFTUMFANG • CM	91	94	97	101	105	109	115	120	126	131	137	142
Hüftumfang • inch	35 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	37	38 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	39 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	41 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	42 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	45 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	47 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	49 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	53 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	55 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>



## ERSTE SCHRITTE

*Viele Wege führen nach Rom! So gibt es nicht nur verschiedene Möglichkeiten, wie ein Teil genäht werden kann - es gibt auch unterschiedliche Bezeichnungen. Wundere Dich nicht, wenn in anderen Anleitungen oder Tutorials andere Begriffe verwendet werden. In dieser kleinen Step-By-Step Anleitung erklären wir Dir die wichtigsten Begriffe.*

### AUSSTATTUNG

#### Nähmaschine

Deine Nähmaschine wird Dein Best Buddy bei jedem Nähprojekt. Nimm Dir also etwas Zeit für die Auswahl und probiere Dich bestenfalls im Fachhandel einmal an Deinem Wunschmodell aus.

Für Webwaren benötigt man Haushaltsnähmaschinen mit Gradstich. Diese bieten unterschiedlich umfangreiche Programme. Die Vielfalt ist zunächst nicht so wichtig, achte darauf, dass die Grundfunktionen gut gelöst sind und die Maschine gut handhabbar ist. Im Repertoire sollten neben dem Gradstich in jedem Fall der Zick-Zack-Stich und der Knopflochstich enthalten sein.

Deine Favoriten sind elastische Materialien? Dann sollte Deine Wahl auf eine Overlock-Nähmaschine fallen. Overlock-Nähmaschinen verbinden und versäubern Kanten von elastischen Materialien mittels 4-fädigem Stich. Gut laufende Overlock-Nähmaschinen sind meist etwas preisintensiver. Beachte außerdem, dass man auch für Jersey Projekte eine Geradstich-Nähmaschine für Riegelungen, Knopflöcher oder Säume braucht.

Hast du noch gar keine Näherfahrung raten wir Dir zunächst mit Webwaren zu beginnen, statt direkt zu elastischen Stoffen zu greifen. Steigere Dich langsam und bleib dran!

#### Erstausrüstung

An folgenden Helferlein sollte es in Deiner Werkzeugkiste nicht fehlen:

- Nahttrenner
- Knipser
- Nähmaschinenadeln
- Nähadeln & Stecknadeln
- Schneiderschere
- Papierschere
- Handmaß
- Maßband
- Schneiderkreide

### SCHNITTMUSTER

#### Modellwahl

Je nach Ausstattung entscheidet zunächst der Stoff über Dein Projekt, denn elastische und nicht-elastische Materialien erfordern unterschiedliche Nähmaschinen. Achte außerdem auf das Skill-Level. Sei ehrlich zu Dir und überschätze Dich nicht. Fange lieber klein an und bleibe dafür motiviert.

Dann entscheidet das Design, lass Dich inspirieren und schau Dir auch alle alternativen Stoffvorschläge an. Neben dem Design und einer guten Passform erkennt man ein gutes Schnittmuster außerdem an einer übersichtlichen, bebilderten und detaillierten Nähanleitung. Es sollten grundsätzlich auf jedem Schnittteil genügend Markierungen, wie Knipse, Fadenlauf und Beschriftung vorhanden sein, die Dir das Nähen erleichtern.

#### Drucken

Lebenskleidung Schnittmuster werden im A4 - und im A0-Format angeboten. Das A4-Format kannst Du bequem und direkt Zuhause an Deinem Drucker ausdrucken. Dafür benötigst Du das kostenlose PDF-Programm Adobe Acrobat Reader. Wählst Du A4 rechne mit dem Aufwand des Zusammenklebens, der je nach Umfang zusätzlichen Aufwand bedeutet. Schnittmuster im A0-Format lassen sich im Copy Shop drucken. Etwas günstiger sind meist Online-Anbieter, die Dir die A0-Bögen auf A4 gefaltet nach Hause senden. Du musst die Schnittteile hier nur noch ausschneiden. Berücksichtige bei dieser Variante allerdings die zusätzlichen Kosten und die Wartezeit für den Versand.

Bei der Druckausgabe ist es besonders wichtig im richtigen Maßstab zu drucken, alle Infos dazu findest Du in der PDF *Druckanleitung*.

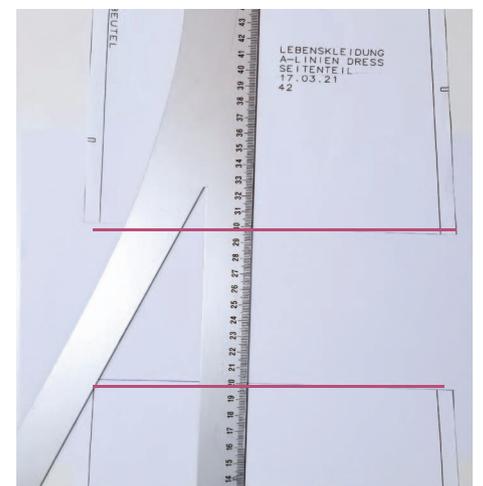
#### Schnittmodifikation

Willst Du Dein Schnittmuster verlängern

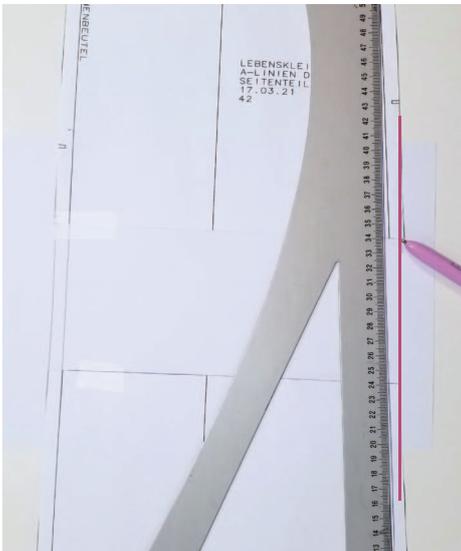
oder kürzen, solltest Du nicht einfach den Saum abschneiden, da der Saum schmaler wird und ggf. Saumbelege nicht mehr passen. Richtig machst Du es so:



1. Eine Linie in der Mitte des Teils rechtwinklig zum Fadenlauf anzeichnen.

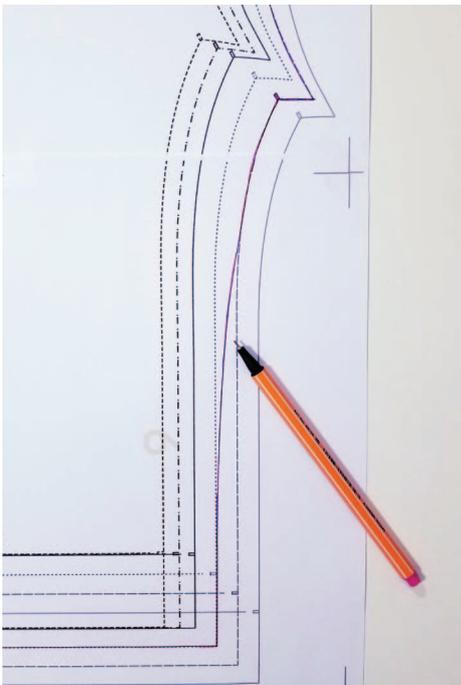


2. An dieser Linie aufschneiden und Schnittteil, um den gewünschten Betrag auseinanderverschieben.



3. Der dadurch entstandene Versatz an den Linien wird nun über die langen Strecken ausgeglichen. Die Saumverarbeitung bleibt erhalten. Angränzende Schnittteile auf der selben Höhe ändern.

Bei großen Unterschieden zwischen Brust und Hüftweite kannst Du über die Größenkombination die Weite auf Deine Körpermaße korrigieren. Drucke Dir dazu Deine zwei Größen aus und kombiniere sie Dir zu einem Schnitt.



Zeichne zwischen den Größen die Linie für Deine Maße (z.B. Brustumfang Gr. 40 und Hüftumfang Gr. 38) Zeichne Deine neue Linie zwischen diesen beiden Größen.

## BEVOR ES LOSGEHT

### Stoffauswahl

Wenn es Dir möglich ist, gib beim Kauf von Stoffen immer nachhaltigen Materialien den Vorzug. Leider schont dies nicht immer das Portemonnaie, dafür aber Gesundheit und Umwelt. Ein hoher Anteil von Naturfasern ist im Allgemeinen immer ein positives Merkmal. Beimischungen von synthetischen Fasern verbessern die Langlebigkeit. Achte hier darauf, dass die verwendeten Fasern recycelt sind. Eine gute Alternative zu synthetischen Fasern sind sogenannte Regeneratfasern wie Lyocell (Tencel). Hier werden Fasern aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen verwendet und mittels chemischer Prozesse weiterverarbeitet.

Eine gute Qualität erkennst Du außerdem daran, wie sehr der Stoff sich durch das Waschen verändert und wie er sich beim Tragen verhält. Ein guter Händler, der auf Qualität achtet, ist für Dich ein guter Lotse.

Bei Lebenskleidung findest Du ausschließlich nachhaltige Stoffe sehr guter Qualität. Wir empfehlen für jedes Schnittmustermodell Stoffe, die gut funktionieren. Die Empfehlungen findest Du auf den jeweiligen Produktseiten unter den Schnittmustern.

### Einlage

Manchmal braucht man einfach ein wenig Unterstützung. So geht es auch Knopfleisten, Krägen oder Manschetten. Dafür bügelt man sogenannte Vlieseinlagen auf die linke Wareseite des Stoffes. Kleine Klebepunkte auf der Einlage verbinden sich durch die Hitze und den Druck mit dem Stoff und geben dem Material mehr Stand- und Reißfestigkeit. Für Kanten oder Reißverschlussstrecken wird oft sogenanntes Nahtband aufgebügelt. Dies ist ein vorgefertigtes Einlageband. Als Ersatz kannst Du Dir aus Deiner Vlieseinlage ein 1-1,5cm breites Nahtband zuschneiden und dieses als Nahtband verwenden.

### Zutaten

Neben dem Stoff gibt es meist noch weitere Zutaten, wie zum Beispiel Knöpfe oder Gummiband, die Du für Dein Nähprojekt benötigst. Bei Garnen achte auf eine 120er Fadenstärke. Für Jersey-Modelle benötigst Du außerdem immer 4 statt einer Garnrolle

für Deine Overlock-Nähmaschine.

Eine große Auswahl an Zutaten gibt es online, achte hier aber auf die Versandzeiten und darauf die richtigen Farben zum Stoff zu erwischen. Die erforderlichen Breiten und Mengen für Dein Modell findest Du in der Nähanleitung.

### Waschen

Auch wenn Du nach dem Stoffkauf sofort starten willst, geh` den kleinen Umweg und wasche den Stoff vor. Halte Dich an die empfohlenen Waschinweise, das Kurzwashprogramm genügt. Stoffe aus Fasern natürlichen Ursprungs (z.B. Seide, Baumwolle, Leinen, Viskose) verändern sich nach der ersten Wäsche und gehen ein kleines bisschen ein. Der Grund dafür ist, dass Materialien natürlichen Ursprungs auf Feuchtigkeit und Hitze reagieren. Außerdem werden die Materialien auf Spannung hergestellt und auf die Stoffrollen gewickelt. Mit der ersten Wäsche löst sich die Spannung und das Material bekommt seine eigentliche Form. Das Waschen vorab verringert das Risiko, dass Dir Dein selbstgeschneidertes Modell nach der ersten Wäsche bereits nicht mehr passt.

## ZUSCHNITT

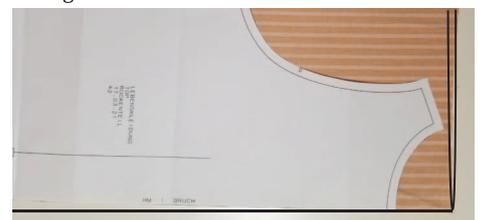
### Den Schnitt lesen

Die Schnittmuster von Lebenskleidung enthalten Nahtzugaben von 1 cm bei Webwaren und 7 mm bei Jersey-Stoffen.

Auf jedem Schnitt sind Schnittteilbezeichnungen, Beschriftungen, Fadenlauf, Knipse und Markierungen, und ggf. Maßlinien, wie Tailien-, Knie-, oder auch Saumlinien für eventuelle Schnittmodifikationen angegeben. Eine Legende findest Du auf dem Schnittbogen.

### Bruch

Der Bruch bezeichnet die Faltung eines Stoffes an der ausgewiesenen Linie. Beim Zuschchnitt wird der gesamte Stoff einmal so gefaltet, dass Webkante auf Webkante liegt. Die gefaltete Kante nennt man dann "Bruch"





## LEBENSKLEIDUNG

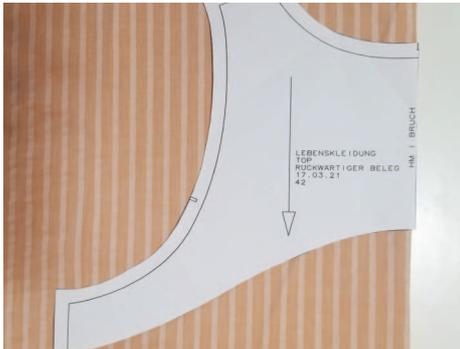
More than fabrics

Einige Schnittteile werden "im Bruch" zugeschnitten, das bedeutet sie liegen bündig an der großen Faltkante des Stoffes. Mehr dazu lernst Du im Prozess und mithilfe des Schnittlagenbilds in der Nähanleitung.

Findest Du die Bezeichnung innerhalb des Schnittteils, zum Beispiel am Saum, heißt das dieser wird dort gefaltet und gebügelt.

### Fadenlauf

Der Fadenlauf entspricht der Laufrichtung des Stoffes, in der die Zugfestigkeit am Stabilsten ist. Er verläuft parallel zur Webkante des Stoffes und gibt die Positionierung des Schnittteils auf dem Stoff vor. Der Zuschnitt im Fadenlauf ist wichtig für die Stabilität und den Materialfall des Modells.



### Knipse

Knipse sind Markierungen an den Nahtzugaben, die Dir helfen Strecken passgenau zu vernähen. Sie markieren außerdem Brüche, also Linien, die gefaltet werden, wie zum Beispiel Säume oder Tascheneinschläge. Doppelknipse helfen Dir beim Zusammenfügen von Schnittteilen, wo die Verbindung nicht eindeutig erkennbar ist, wie zum Beispiel Vorder- und Rückseite beim Ärmel.

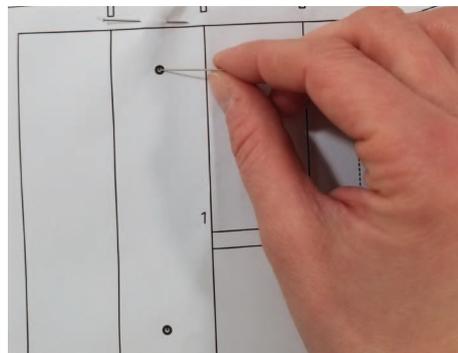


Knipse werden bei Jersey nie mehr als 3mm, bei Webwaren nie mehr als 5 mm einge-

schnitten. Du kannst sie mit einem Knipser oder einer guten Stoffschere direkt nach dem Zuschnitt einschneiden.

### Markierungen

Neben den Knipsen gibt es noch Bohrlöcher, die Knopfpositionen, Abnäherspitzen oder Taschenlagen angeben. Diese kannst du mit Stecknadeln, Schneiderkreide oder Nähnaedel und Faden markieren. Schau also nach dem Zuschneiden, ob Du auch alle Markierungen innerhalb der Schnittteile auf den Stoff übertragen hast.



### Bekleben

Die Vlieseinlage zum Verstärken einiger Schnittteile wird immer von der linken Wareenseite auf den Stoff gebügelt. Achte darauf, das Bügeleisen für etwa 10 Sekunden mit gutem Druck auf den Stoff zu pressen, damit die Einlage gut hält. Achte darauf, dass die Klebepunkte der Einlage auf die linke Wareenseite des Stoffes treffen, ansonsten beklebst du Dein Bügeleisen.

Bei mittelschweren Materialien kann der Stoff zuerst etwas großflächiger beklebt und dann zugeschnitten werden. Bei leichten Materialien wird die Einlage etwas kleiner zugeschnitten, um weiche Kanten zu haben.



### Rechte & Linke Wareenseite

Alles hat zwei Seiten, auch der Stoff. Die rechte Wareenseite ist die Schokoladenseite, die meist schöner, glatter und satter aus-

sieht. Die linke ist die Innenseite, die etwas stumpfer scheint. Sind beide Seiten sehr ähnlich, bestimme beim Zuschnitt die für Dich schönere Wareenseite und markiere sie Dir mit einem Post-It.

Schnittteile werden immer rechts auf rechts liegend vernäht, damit die Nahtzugabe beim Wenden innen liegt und nicht sichtbar ist. Es lohnt sich, sich zu Beginn vor dem Nähen immer daran zu erinnern und einen kleinen Check zu machen. Ansonsten heißt es Auftrennen und nochmal nähen.

### Stoffreste

Es fallen immer Stoffreste an, auch wenn wir uns bemühen die Schnittlagenbilder möglichst effizient zu gestalten. Schmeiße sie nicht weg, es lassen sich daraus noch wunderbare Accessoires, wie Schlafbrillen, Patchwork-Projekte oder Gürteltaschen nähen. Werde kreativ und schau nach passenden Schnittmustern.

### NÄHEN

#### Nähmaschinenadeln

Nadeln für die Haushaltsnämaschine werden einheitlich mit der Nummer 705H bezeichnet. Diese unterscheiden sich dann nochmal nach speziellem Zweck, Einsatz und Stärke. Es gibt Nadeln speziell für Stretch- oder auch Jeansmaterialien. Nimmst Du die Universalnadeln, mache es bei dem jeweiligen Nähprojekt davon abhängig, wie stark Dein Stoff ist. 60er und 70er Nadeln nutze für leichte Stoffe. 80er und 90er für mittelschwere bis schwere Stoffe. 100er für sehr schwere Stoffe.

Für das Säumen von elastischen Stoffen lege Dir am Besten eine Zwillingnadel zu. Dazu unter *Tipps: Elastische Materialien* mehr.

#### Fadenspannung

Für ein schönes Nahtbild müssen Nadel, Garn, Stoff und Fadenspannung gut eingestellt sein, sodass sie harmonisieren. Vor dem Nähen mache immer eine kleine Nähprobe, um die Fadenspannung richtig einzustellen. Diese regelt sich bei jeder Maschine unterschiedlich. Meist ist ein Rädchen mit den Werten 1-6 vorhanden. Schau in der Gebrauchsanweisung nach und probiere es aus, Du bekommst mit der Zeit ein Gefühl dafür welches Material welche Fadenspannung braucht.



## Stecken

Das Stecken mithilfe von Stecknadeln erleichtert Dir Strecken aufeinander abzu-  
passen, sodass die Stofflagen sich während  
des Nähens nicht verschieben. Das ist bei  
langen Strecken, Kurven oder auch bei  
Nähten wichtig, deren Länge unterschiedlich  
ist.

## Versäubern

Werden Stoffkanten nicht eingeschlagen,  
sondern bleiben sichtbar, müssen sie ver-  
säubert werden. Dies schützt vor dem  
Ausfransen und sieht zudem sauberer  
aus. Hast Du keine Overlock-Nähmaschine  
versäubere mit einem Zick-Zack-Stich mit  
Deiner Haushaltsnähmaschine.

## Nahtzugabe einschneiden

An stark gekurvten Strecken an Hals- und  
Armlöchern gibt es einige Tricks, wie es an  
diesen Stellen nicht zu Zugstellen kommt  
und die Elemente schön und ruhig liegen.  
Die Nahtzugaben werden eingeknipst, wenn  
die Kurve am Ende gedehnt wird. Es werden  
kleine Spitzen aus der Nahtzugabe geschnit-  
ten, wenn die Kurve gestaucht wird.



## Abnäher

Abnäher bringen Dein Modell in Form, vor  
allem an der Brust oder auch in der Taille.  
Sie werden im Schnitt durch zwei Knipse in  
der Nahtzugabe und einer Markierung an  
der Abnäher Spitze im Teil gekennzeichnet.  
Verwende einen kurzen Stich, damit die Naht  
schön dicht und geschlossen bleibt.



## Reißverschlüsse

Es gibt eine große Vielfalt an Reißver-  
schlüssen. Wichtig ist zunächst zu wis-  
sen, dass es sichtbare und unsichtbare  
("Nahtreißer") Reißverschlüsse gibt. Für  
Letztere braucht man etwas Geschick und  
Übung.

Die Strecken von Reißverschlüssen werden  
vor dem Nähen mit Nahtband oder Einlage-  
streifen beklebt, sodass sich der Stoff nicht  
verdehnt. Du findest beim Equipment Deiner  
Nähmaschine ein spezielles Reißverschluss-  
Füßchen, das das Einnähen des Reißers  
erleichtert.

## Säume

Säume nennt man die unteren Kanten-  
abschlüsse von Ärmeln, Oberteilen, Jacken  
oder Hosen. Diese werden einfach oder  
doppelt eingeschlagen, oder auch mit einem  
Saumbeleg verstärkt. Bei Jersey wird meist  
einfach eingeschlagen, bei Webwaren  
doppelt oder per Saumbeleg, sodass die  
Stoffkante verschwindet. Werden Säume  
nicht aufwändig per Hand vernäht, ist die  
Naht am Saum immer eine sichtbare Naht.  
Deshalb prüfe vor dem Säumen nochmal  
Deine Fadenspannung und wähle eine  
größere Stichlänge. Das Vorbügeln des  
Saums zu Beginn erleichtert das Vernähen  
zusätzlich.

## Knopflöcher

Eine mögliche Form des Verschließens  
vorderer Kanten, Krägen oder Taschen-  
klappen sind Knöpfe. Das Setzen von Knopf-  
löchern ist hier eine kleine Herausforderung  
und nicht jede Nähmaschine erbringt schöne  
Ergebnisse. Wenn deine Nähmaschine Knopf-  
löcher im Programm hat, probiere es ein-  
mal aus und folge den Anweisungen Deines  
Herstellers. Die Positionen von Knöpfen und  
Knopflöchern müssen immer mit Einlage  
oder einem Stoffstück verstärkt werden.  
Daher werden Knopfleisten immer mit  
Einlage beklebt.

## Bügeln

Gut gebügelt ist halb genäht. Es wird beklebt,  
vorgebügelt, zwischengebügelt und gefinisht.  
Ein gutes Bügeleisen mit Dampffunktion und  
ein stabiles Bügelbrett sind also von Vorteil.  
Achte immer darauf die Temperatur auf den

Stoff abzustimmen.

Vorgebügelt werden alle zu beklebenden  
Schnittteile, Säume, Brüche und Einschlag-  
kanten. Dann werden nach jedem Nähschritt  
die Nahtzugaben zwischengebügelt. Zum  
Schluss nochmal alles Überbügeln gleicht  
einer kleinen Krönung.

## ELASTISCHE STOFFE

### Nähte und Versäuberung

Elastische Stoffe werden im besten Fall  
mit einer Overlock-Nähmaschine genäht.  
Willst Du zunächst mit Deiner Haushalts-  
nähmaschine erste Schritte wagen, lässt sich  
die 4-fädige Overlock-Naht auch imitieren.  
Entweder hat Deine Haushaltsnähmaschine  
Jersey-Stiche, die eine Stretch-Naht ermögli-  
chen, oder Du erzeugst eine elastische Naht  
in zwei Schritten: nähe zunächst die Verbun-  
dnaht mit einer sehr schmalen, fast geraden  
Zick-Zack-Naht. Versäubere diese dann mit  
einem normalen Zick-Zack-Stich.  
Beachte, dass die Nahtzugabe für Jersey-  
Schnitte immer 7 mm beträgt.

### Nadeln

Verwende für elastische Materialien generell  
die "Stretch"-Nadeln. Die Kantenabschlüsse  
von Jersey-Modellen können mit speziellen  
Zwillingsnadeln gesäumt werden. Bedenke,  
dass Du in diesem Fall zwei Garnrollen  
benötigst. Der Saumstich bleibt elastisch  
und versäubert gleichzeitig die Stoffkante in  
einem Schritt.

### Bündchenverarbeitung

Bei elastischen Materialien wird zum  
Zweck des Kräuselns oder Einfassens die  
Dehnbarkeit gezielt genutzt. Bei Halsloch-  
bündchen beispielsweise ist das Bündchen  
im Vergleich zur Halslochstrecke durch-  
schnittlich etwa 15% kürzer. Dieses wird  
dann in das Halsloch hinein gedehnt. Beim  
Nähen achte darauf, dass Du das kürzere  
Schnittteil nur bis auf die entspannte Strecke  
des längeren Schnittteils leicht anziehst. Ver-  
meide beide Schnittteile zu dehnen.



*Fühlst Du Dich gut vorbereitet?  
Dann viel Spaß bei Deinem ersten Nähprojekt!*